

Ombudsstelle Tierwohl

Die Anlaufstelle für Fachpersonen bei Verdacht auf Tierschutzverstösse bei Nutztieren



Die Ombudsstelle Tierwohl hat zum Ziel, Tierschutzverstösse in der Nutztierhaltung früher zu erkennen und zeitnah Massnahmen einzuleiten, die direkt von der zuständigen Stelle angegangen werden können. Die brancheninterne Lösung soll dazu beitragen, dass Beobachtungen und Verstösse schneller gemeldet und persönlicher gelöst werden können. Der vorbildliche und verantwortungsvolle Umgang mit den Nutztieren muss an erster Stelle stehen. Die Wachsamkeit von Fachpersonen ist die beste Möglichkeit für die Früherkennung eines Missstandes. Die direkte Meldung von tierschutzrelevanten Situationen via Ombudsstelle schützt nicht nur das Tier, sondern auch die Branche.

Ziele

- Die gesetzlichen Bestimmungen in der Nutztierhaltung sind nachweislich eingehalten. Es gilt eine Nulltoleranz für schwarze Schafe.
- Durch private und staatliche Massnahmen ist die Nutztierhaltung in der Schweiz vorbildlich und hält international ihren Vorsprung. Das soll so bleiben.
- «Schweizer Fleisch geniesst hohe Wertschätzung und Anerkennung»: Zur Erreichung der Vision der Fleischbranche wird ein weiterer wichtiger Beitrag geleistet.

Ablauf



Verdacht

Eine Fachperson schöpft Verdacht oder stellt einen Verstoss gegen die Tierschutzvorschriften bei Nutztieren fest, kann oder will aber die zuständige Person infolge Befangenheit nicht direkt darauf ansprechen. Die Fachperson will die Beobachtung zudem nicht gleich dem Vollzug melden und keine Anzeige machen.



Meldung

Bei der neutralen Ombudsstelle Tierwohl kann auf www.proviande.ch eine Meldung eingereicht werden. Die Kontaktangaben werden absolut vertraulich behandelt und von Proviande weder an die Branche noch an den Vollzug weitergegeben. Anonyme Meldungen sind ebenfalls möglich, verunmöglichen jedoch Rückfragen.



Prüfung

Die eingegangene Meldung wird auf Vollständigkeit und Sachverhalt geprüft. Proviande bestimmt die Zuständigkeit in der Branche nach folgenden Stufen und leitet den Fall zur Behandlung entsprechend weiter:

| Stufe | Verantwortliche Instanz |
|---|---|
| Landwirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> ● Inhaber der Label und Markenprogramme ● Beim Geflügel die Stiftung Aviforum |
| Transporte | <ul style="list-style-type: none"> ● ASTAG und Schweizerischer Viehhändlerverband ● Beim Geflügel die Stiftung Aviforum |
| Öffentliche überwachte Schlachtviehmärkte | Marktorganisatoren |
| Schlachtbetriebe | Ombudsstelle Fleisch beim Schweizerischen Konsumentenforum (kf) |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Marktplätze (z.B. Kälbermärkte) ● Sammelplätze | <p>Wenn der Betreiber bekannt ist und einem Viehhandelsunternehmen zugeordnet werden kann: Schweizerischer Viehhändlerverband</p> <p>Wenn der Betreiber unbekannt ist: ➔ Meldung an die kantonalen Vollzugsbehörden</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Auktionen ● Ausstellungen ● Hobbytierhalter ● Andere | ➔ Meldung an die kantonalen Vollzugsbehörden |



Behebung

Die Behandlung erfolgt durch die obengenannten Instanzen der Branche, der Vollzug soll nur dort einbezogen werden, wo dies wirklich angezeigt ist (z.B. schwerwiegende Mängel, Wiederholungsfälle, uneinsichtige Akteure, ausserhalb der Zuständigkeit der Branche).

Zusammen mit dem betroffenen Betrieb werden, falls erforderlich, Massnahmen zur Behebung getroffen und die Umsetzung kontrolliert. Proviande erhält zu jedem Fall eine Rückmeldung aus der Branche und entscheidet, ob der Fall abgeschlossen werden kann oder Nachbearbeitungen nötig sind.

Der Missbrauch der Ombudsstelle ist nicht auszuschliessen. Der Umgang mit Falschbeschuldigungen, Informationen und Adressen von unterstützenden Stellen sind in einem Informationspapier zusammengefasst und stehen auf www.proviande.ch zum Download zur Verfügung.

Kontakt

Werner Siegenthaler
Leiter Qualität und Nachhaltigkeit
Tel.: +41 31 309 41 37
Mail: ombudsstelle-tierwohl@proviande.ch